



Cambridge International Examinations
Cambridge International General Certificate of Secondary Education

GERMAN

0525/01

Paper 1 Listening

For Examination from 2015

SPECIMEN TAPESCRIPT

Approx. 45 minutes

The syllabus is approved for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 1/Level 2 Certificate.

This document consists of **10** printed pages.

E This is the University of Cambridge, Local Examinations Syndicate, Cambridge International General Certificate of Secondary Education, Specimen examination in German. Paper 1 Listening Comprehension.

F1 Erster Teil. Erste Aufgabe, Fragen 1–8

F1 In dieser Aufgabe hören Sie einige Bemerkungen oder Gespräche. Sie hören jede Bemerkung und jedes Gespräch zweimal. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

F1 Michael telefoniert mit seiner Klassenkameradin Anja.

F1 Frage 1

F1 Michael redet über Hausaufgaben. Er fragt:

M1 *Hallo Anja! Kannst du mir am Mittwoch mit meinen Hausaufgaben helfen?

F1 An welchem Tag braucht Michael Hilfe? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 2

F1 Anja hat ein Problem mit dem Tag. Sie sagt:

F2 *Ja, aber nach der Schule spiele ich mit Christoph Tennis.

F1 Was macht Anja nach der Schule? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 3

F1 Michael hat eine Idee. Er fragt:

M1 *Kann ich zu dir nach Hause kommen?

F2 OK, wenn du willst. Sagen wir dann um halb vier?

F1 Um wie viel Uhr kommt Michael zu Anja? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 4

F1 Anja will wissen, was für Probleme er hat. Michael antwortet:

M1 *Ich muss für eine Klassenarbeit in Mathe lernen, und einige Dinge verstehe ich nicht.

F1 In welchem Fach schreibt Michael eine Klassenarbeit? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 5

F1 Michael weiß nicht, wo Anja wohnt. Er fragt:

M1 *In welcher Straße liegt denn dein Haus?

F2 Nach dem Supermarkt nimmst du die erste Straße links.

F1 In welcher Straße liegt Anjas Haus? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 6

F1 Anja gibt weitere Informationen. Sie sagt:

F2 *Wenn du da bist, musst du unten klingeln. Ich wohne im dritten Stock.

F1 Wo wohnt Anja? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 7

F1 Michael fragt, was Anja am Wochenende macht. Sie antwortet:

F2 *Ich gehe mit Lena in die Stadt. Ich will mir neue Schuhe kaufen.

F1 Was will Anja in der Stadt kaufen? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 8

F1 Anja möchte auch wissen, was Michael am Wochenende macht. Er antwortet:

M1 *Ich habe einen Samstagsjob auf dem Markt. Ich verkaufe Pflanzen für den Garten.

F1 Was verkauft Michael auf dem Markt? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Erster Teil. Zweite Aufgabe, Fragen 9–15

F1 Sie hören jetzt zweimal Informationen im Radio über Urlaub.

F1 Während Sie zuhören, schreiben Sie die Antworten auf Deutsch oder in Ziffern und kreuzen Sie die richtigen Kästchen an.

F1 Es gibt eine kurze Pause im Bericht.

F1 Bevor Sie die Informationen hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

(Pause 30 seconds)

F2 * Schönen Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer! Die Ferien sind nun zu Ende. Zeit also, den nächsten Urlaub zu planen! Einen Aktiv-Urlaub, zum Beispiel. Warum probieren Sie nicht unsere Kanu-Tour?

F2 Am ersten Morgen übt man mit dem Kanu und dann geht's los! Vier Tage lang fahren Sie den Fluss entlang.

F2 Es gibt viel vom Fluss aus zu sehen. Vor allem grüne Felder und alte Bäume und ab und zu auch noch eine schöne Kirche oder ein Schloss.

F2 Die Nächte verbringen Sie nicht weit vom Fluss im Zelt.

(Pause 5 seconds)

F2 Und damit der Abend nicht langweilig wird, gibt es tolle Musik! Alle können mitsingen!

F2 Wer will schon bei kaltem Wetter Kanu fahren? Also, weil ein bisschen Sonne für diese Tour auch wichtig ist, kann man sie nur zwischen Mai und Oktober machen.

F2 Die vier Tage kosten 250 Euro pro Person. Dafür bekommen Sie nicht nur die Kanu-Tour, sondern auch leckeres Essen und alle Getränke.

F2 Haben Sie noch Fragen? Dann rufen Sie uns an! Wir sprechen gern mit Ihnen über die Tour. **

(Pause 10 seconds)

F1 Jetzt hören Sie die Informationen zum zweiten Mal.

(Repeat from * to ** then pause 10 seconds.)

Zweiter Teil. Erste Aufgabe, Frage 16

F1 Sie hören jetzt zweimal ein Interview mit vier Jugendlichen. Sie reden über Haustiere.

F1 Während Sie zuhören, kreuzen Sie an, wenn die Aussage **richtig** ist.

F1 Kreuzen Sie **nur 6** Kästchen an.

F1 Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Aussagen durch.

(Pause 30 seconds)

F2 *Hast du ein Haustier, Jochen?

M1 Ja, wir haben einen Hund - er heißt Otto. Er ist aber schon ziemlich alt und will nicht mehr mit mir spielen. Ich glaube, fast jede Familie die ich kenne, hat einen Hund – es muss das Lieblingstier der Deutschen sein. Mir gefallen aber Katzen viel besser. Katzen machen nicht so viel Arbeit.

(Pause 5 seconds)

F2 Und du, Steffi, magst du Tiere?

F1 Ja, ich liebe Tiere. Ich würde gern ein Haustier haben, aber ich darf es nicht. Meine Mutter ist nämlich allergisch gegen viele Tiere. Sie bekommt Halsschmerzen und ihre Augen werden rot und tun weh. Ich liebe vor allem Pferde und reite einmal pro Woche, aber ich muss mich waschen und meine Kleidung wechseln, bevor ich nach Hause komme. Sonst wird meine Mutter krank.

(Pause 5 seconds)

F2 Florian, was denkst du über Haustiere?

M1 Haustiere interessieren mich nicht so sehr. Ich habe selbst kein Haustier aber meine Großmutter hat einen Hund, der für sie fast ein Freund ist. Ich glaube, dass für ältere Leute, die allein wohnen, Haustiere viele Vorteile haben. Ein Hund ist besonders gut. Aber Katzen sind ein bisschen anders – sie machen immer nur was sie wollen, und vor allem sind sie nicht so gut für die Natur: Viele wilde Vögel sterben wegen Katzen.

(Pause 5 seconds)

F2 Melanie, sind Haustiere für dich wichtig?

F1 Ja, aber wir haben leider nur eine kleine Wohnung. Ich konnte also nur kleine Tiere haben - wie Hamster oder Meerschweinchen. Ich hatte immer die Verantwortung für meine Tiere, und als Kind lernt man viel: zum Beispiel, dass ein Meerschweinchen kein Spielzeug ist. Es sitzt nicht ruhig im Schrank wie eine Puppe! Mir macht es auch Spaß, auf ein Haustier aufzupassen.**

(Pause 10 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

(Repeat from * to ** then pause 10 seconds.)

F1 Zweiter Teil. Zweite Aufgabe, Fragen 17–25

F1 Sie hören jetzt zweimal ein Gespräch mit Valentin in zwei Teilen (A und B). Es gibt eine Pause im Gespräch nach dem ersten Teil.

F1 Teil A, Fragen 17–21

F1 In jedem Satz gibt es ein Wort, Wörter oder eine Ziffer, die nicht zu dem Sinn des Gesprächs passen. Hören Sie gut zu und schreiben Sie jedes Mal das richtige Wort/die richtigen Wörter **auf Deutsch** oder die richtige Ziffer.

Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen 17–21 durch.

(Pause 30 seconds)

F2 * In diesen Sendungen diskutieren wir über junge Leute und das Essen. Heute spreche ich mit Valentin. Also Valentin, magst du gesundes Essen?

M1 Was heißt eigentlich gesundes Essen? Ich bin Vegetarier und daher esse ich kein Fleisch – einige Leute denken, das ist sehr gesund und andere sind der Meinung, dass man ohne Fleisch nie richtig gesund essen kann.

F2 Also wie lange bist du schon Vegetarier?

M1 Ich glaube, als ich 13 war, habe ich zum letzten Mal Fleisch gegessen. Das müssen jetzt drei Jahre sein.

F2 Und du meinst, man kann als Vegetarier gesund bleiben?

M1 Natürlich. Das vegetarische Essen ist nicht viel anders als das normale Essen. Man sagt, dass wir jeden Tag Obst und Gemüse essen müssen, weil das so gut für uns ist.

F2 Und magst du Obst und Gemüse?

M1 Zum Glück, ja! Aber als Vegetarier sind mir auch ungesunde Dinge erlaubt, wie Schokolade und Pommes zum Beispiel, und ich esse ziemlich viel davon. Ein Vegetarier kann auch dick werden!

F2 Es ist also nicht schwierig, Vegetarier zu sein?

M1 Nein, eigentlich nicht. Ich esse gern Pizza, und eine Pizza ohne Schinken oder Wurst kann man leicht finden. Nur wenn ich meine Großeltern besuche, kann es manchmal Probleme geben. Mein Opa kann sich eine Mahlzeit ohne Fleisch gar nicht vorstellen! **

(Pause 20 seconds)

F1 Jetzt hören Sie Teil A des Gesprächs zum zweiten Mal.

(Repeat from* to ** then pause 20 seconds.)

F1 Teil B, Fragen 22–25

F1 Jetzt hören Sie zweimal den letzten Teil des Gesprächs mit Valentin. Hören Sie gut zu und beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**.

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen 22–25 durch.

(Pause 30 seconds)

F2 ******Und warum isst du kein Fleisch, Valentin?

M1 Das ist ziemlich einfach – es schmeckt mir nicht. Also ist es nicht aus Prinzip, dass ich kein Fleisch esse. Andere Tierprodukte wie zum Beispiel Käse und Eier esse ich sehr oft, und Honig esse ich auch gern.

F2 Und deine Eltern und deine Geschwister, sind sie auch Vegetarier?

M1 Nur meine Mutter und ich sind Vegetarier. Meine zwei Brüder und mein Vater essen gern Fleisch. Aber weil meine Mutter fast immer kocht, essen wir normalerweise alle vegetarisch zu Hause.

F2 Gibt es dann nicht zu jeder Mahlzeit Stress?

M1 Nein – für uns ist das vegetarische Essen eben normal. Wenn meine Brüder Lust haben Fleisch zu essen, dann müssen sie selber kochen.

F2 Und dein Vater, was macht er, wenn er Fleisch essen will?

M1 Also jedes Mal, wenn er ins Restaurant geht, nimmt er ein Gericht mit Fleisch!

F2 Vielen Dank, Valentin. Das war ein wirklich interessantes Gespräch. *******

(Pause 20 seconds)

F1 Jetzt hören Sie Teil B des Gesprächs zum zweiten Mal.

(Repeat from ****** to ******* then pause 20 seconds.)

F1 Dritter Teil. Erste Aufgabe, Fragen 26–31

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Interview mit Nadja, einer jungen Schauspielerin.

F1 Hören Sie gut zu, und beantworten Sie die Fragen.

F1 Sie haben für jede Frage vier Antworten zur Auswahl. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

F1 Es gibt eine Pause im Interview.

F1 Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Fragen und Antworten durch.

(Pause 1 minute)

M1 *Hallo Nadja. Dein Film *Tamaras Traum* ist seit Sonntag im Kino zu sehen und scheint ein riesiger Erfolg zu sein. Das war eigentlich deine erste Rolle oder?

F2 Ja, das ist richtig. Das war meine erste Rolle in einem großen Kinofilm.

M1 Wie ist es, wenn man sich zum ersten Mal auf der Leinwand im Kino sieht?

F2 Das schockiert, wenn man so ein riesengroßes Bild von sich sieht. Und es ist irgendwie komisch – als ob es ein anderes Mädchen ist, und nicht ich.

M1 Ich habe gehört, dass es wirklich anstrengend ist, einen Film zu drehen. Stimmt das?

F2 Ja, das kann man schon sagen. Am Anfang war das besonders schwer, weil alles fremd war. Aber nach ein paar Tagen fand ich mich zurecht. Und ich muss sagen, die anderen Schauspieler waren unheimlich nett zu mir – sogar die beiden berühmten Schauspieler, die die Hauptrollen hatten. Sie waren gar nicht arrogant.

(Pause 15 seconds)

M1 Wolltest du immer ein Filmstar werden, Nadja?

F2 Wenn Sie mich so fragen, wahrscheinlich ja, denn meine ganze Familie interessiert sich für Schauspielerei. Meine Eltern haben eine Art Theatergruppe gegründet, und als ich 10 war, habe ich begonnen mitzumachen. Meine Mutter hat mich dann vor drei Jahren bei einer Filmagentur in München angemeldet und dadurch habe ich diese Rolle bekommen.

M1 Das kostet dich sicher eine Menge Zeit. Ich nehme an, du gehst noch zur Schule. Wenn du für zwei Monate oder so Dreharbeiten machen musst, wie läuft das dann mit der Schularbeit? Machst du dir nicht Sorgen um deine Prüfungen?

F2 Naja, ein bisschen schon. Meine Klassenkameraden helfen mir zum Glück viel. Sie geben mir ihre Hefte und dann, wenn ich eine Pause habe, – und es gibt viele Pausen während der Dreharbeiten – dann lese ich alles nach, was sie in der Schule gemacht haben.

M1 Sprechen wir jetzt ein bisschen von der Zukunft. Viele meinen, du hast eine Schauspielkarriere vor dir. Willst du später Schauspielerin von Beruf werden?

F2 Mal sehen. Filme drehen macht viel Spaß aber als Beruf ist es ziemlich unsicher. Trotzdem möchte ich es probieren und auf eine Schauspielschule gehen. Oder vielleicht auf eine Filmhochschule und Regisseurin werden – das wäre auch nicht schlecht.

M1 Also Nadja, dann wünsche ich dir viel Spaß und auch viel Glück! **

(Pause 15 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

(Repeat from * to ** then pause 15 seconds.)

F1 Dritter Teil. Zweite Aufgabe, Fragen 32–39

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Gespräch zwischen Marion und Tobi.

F1 Hören Sie gut zu, und beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**.

F1 Es gibt eine Pause im Gespräch.

F1 Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

(Pause 45 seconds)

M1 *He, Marion, wie geht's? Schon lange nicht mehr gesehen!

F2 Hallo, Tobi! Das stimmt. Ich bin kaum aus dem Haus gekommen, meine Mutter war drei Wochen lang krank und ich musste mich um sie und meine kleinen Geschwister kümmern. Zum Glück gibt es ja Facebook! Übrigens habe ich auf deiner Facebook-Seite gesehen, dass du gerade eine große Reise gemacht hast.

M1 Ja, zusammen mit Karsten und Dennis. Das waren unsere letzten Schulferien. Im Oktober werden wir alle drei auf verschiedene Unis gehen, und wir wollten gemeinsam etwas Schönes machen.

F2 Etwas Schönes! Ihr seid doch verrückt! Mit dem Fahrrad von München bis Dänemark und das in nur 9 Tagen. Das ist viel zu anstrengend! Für mich wären das keine Ferien.

M1 (*lacht*) Der erste Tag war wirklich anstrengend. Wir sind an dem Tag fast 200 Kilometer gefahren. Am Ende des Tages war ich sooo müde und total kaputt: An diesem Abend dachte ich, ich schaffe es nie bis Dänemark.

(Pause 20 seconds)

F2 Ich verstehe das nicht, Tobi. Warum seid ihr nicht mit der Bahn oder mit dem Auto gefahren? Das wäre vernünftiger gewesen, finde ich.

M1 Erstens ist es billiger mit dem Rad und zweitens ist das eigentlich keine große Herausforderung mit der Bahn oder mit dem Auto zu fahren. Wir wollten einfach etwas Besonderes machen.

F2 Und als ihr am Ziel angekommen seid, war das nicht ein schöner Augenblick?

M1 Ja, wir haben natürlich ein paar Fotos an der dänischen Grenze gemacht – du hast sie vielleicht auf Facebook gesehen?

F2 Ja, aber du sahst nicht so glücklich aus!

M1 Na ja, die ganzen neun Tage haben wir uns auf das Ziel konzentriert. Als wir endlich angekommen sind, war es irgendwie eine Enttäuschung.

F2 Möchtest du nochmal eine solche Reise machen?

M1 Ich weiß nicht. Aber eine Fahrradtour in einem anderen Land – das würde ich gerne machen.
Willst du mitkommen?

F2 Auf gar keinen Fall! **

(Pause 45 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Gespräch zum zweiten Mal.

(Repeat from * to ** then pause 45 seconds.)

F1 Die Prüfung ist zu Ende. Machen Sie bitte Ihren Testbogen zu.

E This is the end of the examination.